

Maurmer Post



Binz Ebmatingen Maur Uessikon Aesch

Einweihung einer Solaranlage auf dem Dach des Kirchgemeindehauses Kreuzbühl

Geballte Kraft von ganz oben



Blick auf das Kirchgemeindehaus Kreuzbühl in Maur: Das neu erstellte Solardach sammelt die Sonnenenergie.

Bild: zVg

Am letzten Samstag weihte die reformierte Kirche ihr neues Solardach auf dem Kirchgemeindehaus Kreuzbühl ein. Petrus war dabei gnädig: Nach viel Regen und Schnee zeigte sich dieser eine Tag – dem Anlass entsprechend – von seiner sonnigsten Seite.

Das Kirchgemeindehaus ist zwar noch relativ neu. Weil dessen Dach aus nicht genau nachvollziehbaren Gründen aber Geräusche bis ins Innere des Kirchgemeindehauses verursachte, musste man eine Sanierung angehen. Zusammen mit dem Verein Energie Maur prüfte man in der Folge die Montage von Solarenergiemodulen auf dem rund 200 m² grossen Dach.

Alexander Brun, Vizepräsident des Vereins Energie Maur, erklärte an der feierlichen Einweihung, dass man alle Optionen geprüft und sich schliesslich für die Firma Windgate und eine solche Installation entschieden habe. «Wir sind froh, dass die Kirche die Anlage realisiert hat, denn so kommen wir unseren Zielen für ein Maur der erneuerbaren und klimaneutralen Energie näher.»

Das Dach mit seiner Grundfläche, der Ausrichtung nach Süden und dem fast optimalen Neigungswinkel eignete sich für eine solche Anlage bestens, erklärte der an der Einweihung ebenfalls anwesende Verantwortliche von Windgate. Die Anlage ist nun seit Ende Februar 2017 in Betrieb und produziert seither fleissig Strom.

Einspeisevergütung zu tief

Auf dem Dach sind monokristalline Module mit 1,6 m² Fläche und 90 Watt Leistung verbaut worden. Die Arbeiten dauerten gegen ein Jahr und da das «Kreuzbühl» in der Kernzone liegt, musste auch eine Baubewilligung eingeholt werden. Die Gesamtleistung der neuen Anlage liegt knapp unter 30 kW, also knapp unter dem Grenzwert, bei welchem der Bund eine Einmalvergütung entrichtet – immerhin CHF 15 000.– im vorliegenden Fall.

Laut Brun liegt der Eigenverbrauch tiefer als die jährliche Gesamtstromproduktion. Der überschüssig produzierte Strom wird darum mit einer

Entschädigung von 6,5 Rappen pro kWh ins Netz gespeist. Dieser Strom deckt in etwa den jährlichen Bedarf von fünf Familien. Mit der tiefen Einspeisevergütung kann die Anlage aber nicht kostendeckend betrieben werden. Der Verein Energie Maur bietet deshalb Maurern an, mit 7 Rappen/kWh für den ökologischen Mehrwert der Anlage als eine Art «Solidaritätszuschlag» zu partizipieren, und sucht noch Interessierte.

Es werde Licht

Kirchenpräsident Karl Walder zeigte sich sehr erfreut über das gelungene Projekt und zitierte aus der Bibel: «Es werde Licht – und es ward Licht.» Vor dem Kirchgemeindehaus durften die Kleinen an einem aufblasbaren Planschbecken spielen – darin bewegte sich ein kleines Spielzeugboot, betrieben mit exakt einer einzigen Solarzelle, die auf dem Dach verbaut wurde. Die grösseren Gäste genossen feines Gebäck – made by Solarpower.

Text: Christoph Lehmann

Editorial



Liebe Leserin,
lieber Leser

Mitte bis Ende April war die Zürichstrasse in Ebmatingen erneut für zehn Tage gesperrt. Bedauernswerte Lotsen standen bei Schnee und Regen an den neuralgischen Punkten und winkten mit Handsignalen die Autofahrer durch. Der Sinn der personalintensiven Massnahme erschloss sich mir nicht recht. Fragen konnten die Männer in Leuchtwesten nämlich kaum beantworten.

Auf der Chalenstrasse erkundigte ich mich, ob man die bei der letzten Sperrung etablierte Abkürzung zur Aeschstrasse nicht benutzen könne? Der Arbeiter zuckte ratlos mit den Schultern. Mein Mann war kurz darauf mit dem Auto auf Höhe Looren und fragte dort nach, ob man bis zur Migros Ebmatingen vorfahren könne. «Bin mir nicht sicher. Gehen Sie doch am besten woanders einkaufen, in die Migros in Zumikon oder so» lautete die Auskunft...
Herzlich, Annette Schär

Impressum

Maurmer Post - Die Zeitung der Gemeinde Maur - Auflage 5000 Exemplare
Erscheint wöchentlich ausser 21.7., 28.7., 20.10., 22.12., 29.12.
(44 Ausgaben pro Jahr)

Redaktionsschluss:

Jeweils am Samstag 17.00 Uhr

Chefredaktion:

annette.schaer@maurmerpost.ch

Redaktion:

christoph.lehmann@maurmerpost.ch
sandro.pianzola@maurmerpost.ch
stephanie.kamm@maurmerpost.ch
Freie Mitarbeit: Elsbeth Stucky

Kontakt

Redaktion «Maurmer Post»
Postfach
8123 Ebmatingen
redaktion@maurmerpost.ch
Telefon 044 548 27 11

Inserateannahme und -beratung:

Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, Telefon 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Inserateschluss: Freitag 17.00 Uhr

Produktion: Dachcom.ch

Druck: F0-Fotorotar, Egg